

## Hinweise für die Antragsteller zur Projektbeschreibung

Für die Projektbewertung durch den Koordinierungskreis ist es günstig, Ihr Projekt möglichst ausführlich schriftlich zu beschreiben und u. a. die Art und Weise der Bauausführung sowie die verwendeten Materialien darzustellen. Diese Beschreibung sollten Sie dem Projektaufnahmebogen als Anlage beifügen. Auch in der Kostenberechnung nach DIN 276 sollten die Angaben der verwendeten Materialien erkennbar sein.

Folgende Fragen dienen als Anhaltspunkte zur Projektbeschreibung:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird durch die Baumaßnahme eine Verbesserung der Infrastruktur zur Grundversorgung und Daseinsvorsorge erzielt?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützt das Projekt Kompetenzentwicklung bzw. werden Bildungschancen gestärkt?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat das Projekt Modellcharakter bzw. ist es innovativ?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden durch das Projekt eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. eine soziale Nachhaltigkeit, soziale oder kulturelle Angebote erzielt?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen mehrere Generationen zusammen?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwieweit wird durch Ihr Bauvorhaben die regionale Baukultur gestärkt bzw. das Landschaftsbild verbessert?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo findet das Vorhaben statt? (Lage innerhalb des Ortes: Ortskern, innerhalb der Ortslage oder Randlage)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwieweit wird durch das Vorhaben die regionale Identität gestärkt? Leistet das Projekt einen Beitrag zur Revitalisierung leerstehender Objekte?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist das Projekt für den Tourismus von Bedeutung (lokal, regional, überregional)?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bausubstanz bleibt erhalten?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Gliederungselemente der Fassade sind vorgesehen, welche historischen Elemente werden erhalten?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Heizsystem und welche Energieträger wollen Sie verwenden? Werden Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz getroffen?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Materialien verwenden Sie für Dächer, Fassaden, Dämmung, Fenster, Türen etc.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen Sie Wert auf die Verwendung von Naturmaterialien?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie viele minderjährige (bis einschließlich 14 Jahre) im Haushalt lebende Kinder haben Sie?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz getroffen?</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird die regionale Wertschöpfung und Wirtschaftsentwicklung unterstützt? Wenn ja, inwieweit?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägt Ihr Projekt zur Vernetzung der Gemeinschaft bei?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist Barrierefreiheit gewährleistet? Wodurch ist sie gewährleistet? Im Privathaus bedeutet das <ul style="list-style-type: none"> <li>- Türbreiten von mind. 0,90 m</li> <li>- Mindestbreite Flur 1,20 m</li> <li>- Bewegungsflächen von mehr als 1.20 m x 1.20 m im Flur, in Wohn- und Schlafräumen, in der Küche und im Badezimmer vor dem WC-Becken, dem Waschtisch und der Dusche</li> <li>- Schwellenfreie Nutzung der Wohnräume, stufenlos begehbare Duschplätze</li> <li>- Wohn- und Funktionsräume (mindestens ein Schlafraum, Bad und Küche) auf einer Etage</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf ihre Gemeinde/die Region über Ihre private Nutzung hinaus?</li> </ul>